

Decembris Pragam venit. Secum tunc in consiliis praecipuos rex habuit — Fridericum de Schonenburch, regni subcamerarium.

Petra Žitavského Kronika bei Dobner, fontes rer. Bohem. V, 243.<sup>1)</sup>

**145a.**

Am 23. April 1318 legte Friedrich von Schönburg das Landes-Unterkämmeramt in Böhmen, welches er 1316 und 1317 verwaltet hatte, nieder, weil kein Ausländer fortan zu öffentlichen Aemtern zugelassen werden sollte.

Pelzel, Karl IV., S. 5; Joh. Schötter, Johann Graf von Luxemburg als König von Böhmen I, 98; Dobner V, 359.

**146.**

Anfangs Sept. 1319 zog König Johann von Böhmen mit 300 Helmen, darunter Fricel von Schönburg von Prag aus, um seine Ansprüche auf den Theil der Oberlausitz, den König Ottokar II. von Böhmen einst als Heirathsgut seiner Schwester Beatrix an Markgraf Otto von Brandenburg abgetreten hatte, nach dem im August 1319 erfolgten Tod des Markgrafen Waldemar von Brandenburg gegen Herzog Heinrich von Jauer geltend zu machen. Am 22. September entsagte letzterer allen Ansprüchen auf die Mark Budissin, Niederlausitz und Land Lebus nebst Frankfurt a. Oder zu Gunsten König Johanns.

Palacky, Gesch. von Böhmen II, 137; Schötter I, 225.

**147.**

Im Lager bei Dlsnicz (Delsnitz) am 22. Sept. 1319 sind Friedrich, Hermann, Friczko, Gebrüder, Herren von Schomburg Zeugen beim Verzicht Herzog Heinrichs von Schlesien, Herrn von Jauer und Fürstenberg.

Codes Raudnic. im böhm. Museum zu Prag; Balbus. Misc. dec. I, lib. VIII, p. 268; Ludewig Rel. manuscr. V. p. 537, VI, p. 3, n., Lünig, Reichsarchiv pars spec I, 280, 281, desselben Cod. I, 933; Riedel, cod. dipl. Brandenburg II, I, p. 443, 444; Buchholz, Gesch. d. Churm. Brandenb. V, Urk. Anh. 23, 24; Beckler, How. II, 3, 2; Lünig, R. A., p. 1, 280, 933; Hoffmann script. rer. Lusat. VI, 186, Dumont, corps dipl. I, 2, 47; Köhler, Urkund.-Buch der Markgrafschaft Oberlausitz I, 235;

<sup>1)</sup> Der bei Tobias, Regesten S. 39 zum Jahre 1318 genannte Ernst v. Schumburg läßt sich nicht urkundlich belegen. Auch war um jene Zeit der Vorname Ernst dem Hause Schönburg vollständig fremd.